



König Georg von England

wir ihn uns vor als eine Art von komischem Vagabunden, der mit seinen ausgetretenen breiten Schuhen, dem ausgefransten Anzug, dem Hütchen und dem dünnen Bambusstöckchen unsere Lachmuskeln in Bewegung setzt. Dagegen ist uns jener gutaussehende Gentleman mit dem graumelie-

— und sein Sohn, der Prince of Wales, amüsieren sich „königlich“



schen in sich verbergen. Sie schaffen damit um sich eine Atmosphäre kühler Reserviertheit, die sie allerdings über den Alltagsmenschen hinaushebt, ihnen aber gleichzeitig ein Privatleben abspricht.

Man glaubt, daß sie mit Leib und Seele in ihrem Werk aufgehen und keine Minute Zeit für Regungen persönlichster Art haben.

Wenn wir von Charlie Chaplin hören, so stellen